

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zeug sein warm und heiß bleiben / biß er allerding in die Mödel gefas-  
set worden; die Mödel erhalte man auch schön warm/ oder ziehe sie zu-  
vor durch ein südendes Wasser/schwinge sie wieder wohl aus/und süß-  
ledann den Quitten-Zeug darein/ so werden die Zellen gar schön und  
bald heraus gehen: Wann nun die Mödel eingefüllet sind / stellet sie  
auf ein Bret/ und lasse sie in der warmen Stuben stehen; wann sie  
dann eine Weile gestanden / so schneidet ein Papier zu Stücklein / so  
groß die Mödel seyn / leget selbige auf einen jeden Model/so bleibet das  
Papier an den Zellen klebend / mit welchen man sie nach Verfließung  
zweyer Stunden/oder auch wohl ehendr/aus denen Mödeln heraus-  
heben kan; zudem mag man/so sie hier und dar anleben / mit einem  
subtilen Messerlein oder Stecknadel / selbige zugleich ein wenig ablös-  
sen/ und wann sie heraus gegangen und schön gefallen / auf dem Pa-  
pier ertröcknen lassen/biß sie hart werden: Dann benezet man unten  
das daran klebende Papier mit einem Wasser/ oder überfähret es nur //  
mit einem nassen Schwammen/so gehet das Papier gar schön herab.

### II 9. Quitten-Zelten/so ein gantzes Jahr gut und glänzend bleiben.

**S**chälet schöne Quitten/ schneidet selbige zu Spälten / süßet  
solche im Wasser/biß sie weich sind; schabet das reine Marck  
mit einem Messer ab/und schlaget es durch ein reines Sieb:  
Güßet damit etwas weniger als ein halbes Seidlein köhren-Wasser //  
auf ein Pfund schönen Zucker/lasset ihn zwey Stunden lang darinnen  
weichen/und wohl süden / probiret selbigen in frischem Wasser / lasset  
elliche Tropffen darein fallen / und wann er ganz heraus gehet / rühret  
ein viertel-Pfund durchgeschlagener Quitten darein/güßet zwey Löf-  
fel voll Citronen-Safft dazu / so wird es schön klar und durchsichtig /  
wiewol auch eintge klein-geschnittene Citronen-Scheiffen darunter  
rühren: Füllet dann diesen Quitten-Zeug in die Mödel/lasset ihn über  
Nacht stehen; nehmet die Zelten heraus/ lasset sie ertröcknen / wendet  
solche um/damit sie auf der andern Seiten ebenmäßig trocken werden/